

IPM650

Intelligentes Panel-Mount-Display

Quelle für Sensorlösungen

Last · Drehmoment · Druck · Mehrkomponenten · Kalibrierung · Instrumente · Software

www.futek.com

Hilfe bekommen

TECHNISCHER SUPPORT

Weiteren Support für IPM650 finden Sie unter: <http://www.futek.com/ipm650/support.aspx>



SP1184-A

FUTEK behält sich das Recht vor, Design und Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Die vollständigen Geschäftsbedingungen finden Sie unter <http://www.futek.com/salesterms>.

10 Thomas, Irvine, CA 92618 USA

Tel: (949) 465-0900

Fax: (949) 465-0905

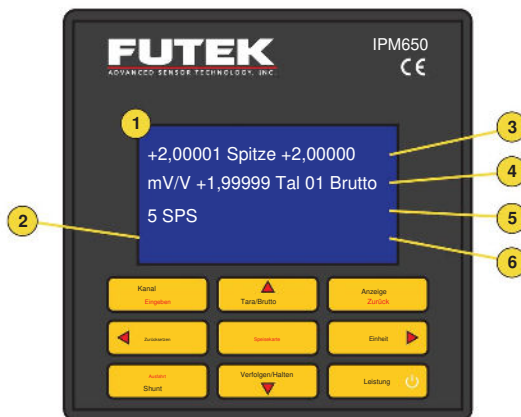
www.futek.com

Inhaltsverzeichnis

Anzeigefunktionen	4	Schnelleinrichtung von Alarm und Relais	14
Schaltflächen	5	Datenprotokollierung	16
Konfiguration der Anschlusstifte	6	SENSIT Test- und Messsoftware	18
Verdrahtungsplan	7	Leistungsbeurteilung	20
Profil-Schnelleinrichtung (Kalibrierung)	9	Spezifikationen	21
TEDS und Kanalauswahl	11	Einstellen der Abtastrate und der Anzahl der Ziffern	22
Profilsperre und LCD-Einstellungen	12	Fehlerbehebung	23
Schnelleinrichtung des Analogausgangs	13		

Anzeigefunktionen

- 1 16x4 Zeichen LCD
- 2 Aktive Kanalnummer
- 3 Spitzenwert
- 4 Tracking-Wert
- 5 Talwert
- 6 Abtastrate



TIPPS FÜR DISPLAY UND TASTENFUNKTIONEN

Mit der Schaltfläche „Einheiten“ können Sie zwischen ähnlichen Einheiten wechseln.

Wenn „Hold“ aktiv ist, blinkt es auf dem LCD.

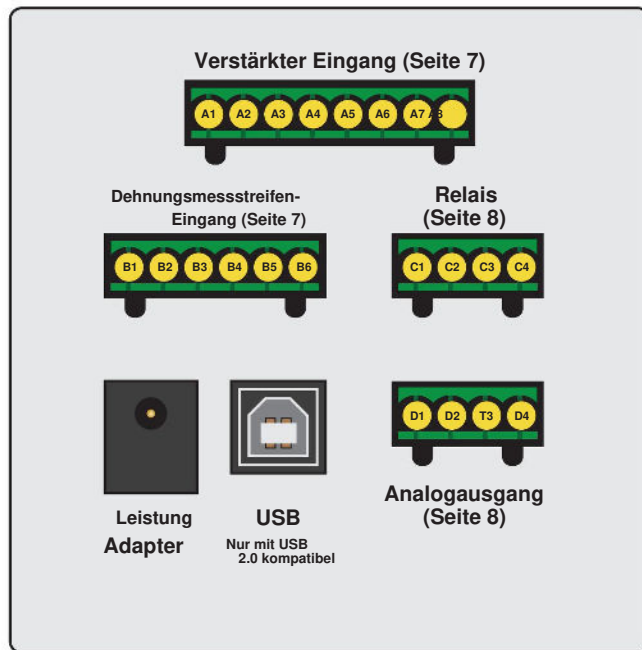
Wenn Shunt aktiv ist, wird es auf dem LCD angezeigt.

Mit der Tara-Funktion kann der Leerlaufzustand eines Sensors auf Null gesetzt oder eine Vorrichtung berücksichtigt werden.

Schaltflächen

Kanal Eingeben	Zeigt Kanalinformationen an Tara/Brutto IM MENÜMODUS: Eingabe Zurück/Eingabe	Anzeige Zurück Eingeben	Tara/Brutto Schaltet zwischen technischen Einheiten (Kraft, Drehmoment, Druck und Weg) und dem Menüeinheitenanzeigestandard mV / V um . IM MENÜMODUS: y Pfeil
Zurück/Eingabe	Schaltet zwischen der Anzeige von Tara/Brutto um Shunt Widerstand, um alle Fixture-Gewichte zu entfernen. IM MENÜMODUS: y Pfeil	Leistung Zurück	Führt eine Short-Abschaltung mit internem Widerstand aus IM MENÜMODUS: Beenden
Anzeige Kanal Zurück Eingeben	Verfolgen/Halten Ändert die Anzeige, um Peak, Tracking anzuzeigen, Ausgang Tal, oder alle Werte IM MENÜMODUS: Zurück	Leistung Anzeige Zurück	Friert den aktuellen Messwert ein. HOLD wird auf dem LCD angezeigt, wenn es aktiviert ist. Durch Drücken einer beliebigen Taste auf der Tastatur wird der HOLD-Befehl abgebrochen. IM MENÜMODUS: y Pfeil
Verfolgen/Halten Einheit Zurück/Eingabe	Setzt Spitze/Tal zurück Shunt IM MENÜMODUS: y Pfeil	Leistung	EIN/AUS IM MENÜMODUS: EIN/AUS
Leistung Ausfahrt Shunt	Navigation starten Verfolgen/Halten Einheit IM MENÜMODUS: n/a	Leistung	

Steckerstiftkonfiguration



ANSCHLUSSTIPPS

Die Anschlüsse $\pm$ Excitation und $\pm$ Signal werden bei mV/V-Ausgangssensoren mit der

$\pm$ Erregung zur Stromversorgung des Sensors.

Die 24-V-Ausgangsversorgung kann zur Stromversorgung verstärkter Sensoren verwendet werden, wie etwa unserer verstärkten Drehmomentsensoren (z. B. TRS605).

Den Online-Verdrahtungscode können Sie hier ansehen: <http://www.futek.com/wirecode.aspx>

Verdrahtungslayout

VERSTÄRKTER EINGANG	
PIN-SYMBOL	BESCHREIBUNG
A1 G	Masse/Abschirmung
A2 G	Masse/Abschirmung
A3 24V OUT	24VDC-Ausgang
A4 5V OUT	5VDC-Ausgang
A5 –V	–V und –mA verstärkte Eingangsanschlüsse
A6 +V	+V und +mA verstärkte Eingangsanschlüsse
A7 PLEAD	n/a
A8 PLAG	n / A

Dehnungsmessstreifen-Eingang	
PIN-SYMBOL	BESCHREIBUNG
B1 G	Masse/Abschirmung
B2 TEDS	TEDS-Daten
B3 –S	-Signal
B4 +S	+Signal
B5 –E	-Erregung
B6 +E	+Erregung

Hinweis: Die Abschirmung darf nur auf der Sensor- oder Geräteseite angeschlossen werden. Bei Anschluss auf der Geräteseite sind die folgenden Anweisungen zu beachten. Bei einem verstärkten Sensor die Abschirmung an Pin A1 oder Pin A2 des verstärkten Eingangs anschließen. Bei einem Dehnungsmessstreifen-Sensor die Abschirmung an Pin B1 des Dehnungsmessstreifen-Eingangs anschließen.

Verdrahtungsplan (Fortsetzung)

RELAIS		ANALOGAUSGANG	
PIN-SYMBOL BESCHREIBUNG		PIN-SYMBOL BESCHREIBUNG	
C1 –R2	Halbleiterrelais 2 (–)	D1 –VOUT	Spannungsausgang (–)
C2 +R2	Halbleiterrelais 2 (+)	D2 +VOUT	Spannungsausgang (+)
C3 –R1	Halbleiterrelais 1 (–)	D3 G	Masse (Strom)
C4 +R1	Halbleiterrelais 1 (+)	D4 IOU	Stromausgang



Beispiele für IPM650-Verkabelungsverbindungen: http://www.futek.com/files/Pdf/Manuals_and_Technical_Dokumente/IPM650Wiring.pdf

TIPPS ZUR VERKABELUNG

Über Masseanschlüsse (G) kann eine Kabelabschirmung angeschlossen werden.

Der Dehnungsmessstreifen-Eingang ist für Sensoren mit einem mV/V-Ausgangspegel.

Grüne Schraubklemmen können entfernt werden, um einen einfachen Zugang zum Anschließen der Kabel zu ermöglichen.

Profil-Schnelleinrichtung (Kalibrierung)

Der IPM650 kann bis zu 15 Profile speichern, wobei die Kanäle 2 bis 15 vom Benutzer ausgewählt werden können.

- | | |
|---|---|
| 1. Menü | 8. Sensorkapazität |
| 2. Sensorprofil | 9. Empfindlichkeit (+) |
| 3. Neuer Kanal | 10. Empfindlichkeit (-), falls zutreffend |
| 4. Stellen Sie den Kanal mit den linken und rechten Pfeiltasten ein, gefolgt von der Eingabetaste | 11. Seriennummer (Seriennummer auf dem Sensor) |
| 5. Sensorkonfiguration und Auswahl des Sensorausgabetyps | 12. Zurück, um ein Menü zurückzugehen |
| 6. Richtung | 13. Änderungen speichern |
| 7. Einheitenauswahl | 14. Zurück zum Verlassen des Hauptmenüs und zum Versetzen des IPM650 in die normale Messwertanzeige |



Eine vollständige Anleitung zur Profileinrichtung finden Sie auf unserer FUTEK-Website unter: <http://www.futek.com/files/Pdf/QuickStartGuide/IPM650ProfileSetup.pdf>

TIPPS ZUM EINRICHTEN EINES PROFILS

Der Dezimalpunkt kann verschoben werden, indem Sie ihn zuerst auswählen und in eine Zahl umwandeln und dann eine andere Ziffer auswählen, um sie in einen Dezimalpunkt umzuwandeln.

Die Empfindlichkeit (+) muss eingegeben werden. Wenn nur eine Richtung ausgewählt ist, wird die Empfindlichkeit (+) auf beide Ausgaberrichtungen oder die Ausgabe in negativer Richtung angewendet.

Die Empfindlichkeit ist der Ausgangspegel des Sensors, z. B. mV/V-Ausgang, und ist auf dem Kalibrierungszertifikat zu finden.

Wenn Sie ohne Speichern auf „Zurück“ klicken, werden Sie aufgefordert, den Vorgang ohne Speichern zu beenden. Die Eingabetaste kann für „Ja“ und die Zurück-Taste für „Nein“ verwendet werden.

Aktuelle Profile können nicht manuell eingerichtet werden und müssen mithilfe der Live-Kalibrierungsfunktion im Profil-Setup eingerichtet werden.

Der Vollbrückensensortyp ist für mV/V-Ausgangssensoren. Spannungsausgang und Stromausgang sind für verstärkte Eingänge zum IPM650.

Online-Sensorkalibrierungsdaten sind möglicherweise nach Sensorseriennummer unter <http://www.futek.com/CalibrationData.aspx> verfügbar. um Ihnen dabei zu helfen, die Ausgabe oder Empfindlichkeit Ihres Sensors zu ermitteln.

TEDS und Channel Select

TEDS-MENÜ

1. Menü
2. TEDS-Daten
3. TEDS-Gerät – Zeigt Informationen zum TEDS-Chip an.
4. TEDS-Seiten – Zeigt programmierte Informationen, die gespeichert sind im Chip.
5. Daten laden – Lädt TEDS-Informationen in IPM650.
6. Automatische Erkennung – Stellt den IPM650 so ein, dass beim Einschalten automatisch TEDS-Informationen geladen werden.

KANALAUSWAHL (AUSWAHL DES KALIBRIERUNGSPROFILS)

1. Menü
2. Systemeinstellungen
3. Kanalauswahl
4. Wählen Sie mit der linken und rechten Pfeiltaste die gewünschte Kanal.
5. Drücken Sie die Eingabetaste, um den Kanal oder das Profil zu laden.

TIPPS ZUR VERWENDUNG VON TEDS UND CHANNEL SELECT

TEDS ist ein kleiner Chip, der die Kalibrierungsinformationen eines Sensors speichern kann. Der IPM650 kann diese beim Einschalten oder durch Laden über das Menü lesen und mit den gespeicherten Informationen ein Profil erstellen.

TEDS-Kalibrierungsinformationen können beim Laden von TEDS angezeigt werden, entweder beim Einschalten oder beim Auswählen von „Daten laden“ im TEDS-Menü.

Der TEDS-Chip sollte in einem Umkreis von 1,5 m um den IPM650-Sensoranschluss platziert werden, um die ordnungsgemäße Stromversorgung sicherzustellen. Normalerweise wird der TEDS-Chip im Sensorbinderanschluss platziert.

Beim Laden von TEDS-Informationen oder eines neuen Kanals oder Profils kann eine automatische Kalibrierung durchgeführt werden.

Profilsperre und LCD-Einstellungen

SPERREINSTELLUNGSMENÜ

1. Menü
2. Sperreinstellung
 - a. Sperrprofil
 - b. Profil entsperren
 - c. Passwort ändern

LCD-EINSTELLUNGEN

1. Menü
2. LCD-Einstellung
 - a. Kontrast
 - b. Helligkeit
 - c. Automatische LCD-Ausschaltung



TIPPS ZUR PROFILSPERRE UND LCD-EINSTELLUNGEN

Um die Möglichkeit zum Erstellen, Bearbeiten oder Löschen eines Kalibrierungsprofils im IPM650 zu sperren, verwenden Sie das Menü „Einstellungen sperren“.

Das Standard-Sperrkennwort ist die Seriennummer auf der Rückseite des IPM650. Das Kennwort kann in eine neue Zahlenkombination geändert werden.

Der LCD-Kontrast und die Helligkeit können auf das Maximum eingestellt und die Werte als Standard für die gesamte zukünftige Verwendung des IPM650 gespeichert werden.

Verwenden Sie die Pfeiltasten nach links und rechts, um die Helligkeit und den Kontrast des LCD-Displays im Setup-Menü des LCD-Displays zu erhöhen oder zu verringern.

Wenn die Profilsteuering gesperrt ist, wird die Meldung „Die ausgewählte Funktion ist derzeit nicht verfügbar“ angezeigt.

Das Profil wird gesperrt, wenn eine Systemkalibrierung bei FUTEK durchgeführt wird.

Schnelleinrichtung des Analogausgangs

SPANNUNGSAusGANG

Einrichtung des Ausgabetyps:

1. Menü
2. Ausgabekonfiguration.
3. Spannungskonfiguration.
4. Wählen Sie Bipolar oder Unipolar

Spannungsausgang einschalten:

5. Zurück zum Hauptmenü
6. Schnittstellen
7. Spannungsausgang
8. Wählen Sie Aktivieren
9. Zurück zum Hauptmenü
10. Zurück zum Ausgang

STROMAusGANG

Einrichtung des Ausgabetyps:

1. Menü
2. Ausgabekonfiguration.
3. Aktueller Wert
4. Stromausgangsbereich auswählen
5. Aktuelle Konfiguration.
6. Wählen Sie Unidirektional oder Bidirektional

Stromausgang einschalten:

7. Zurück zum Verlassen des Hauptmenüs
8. Schnittstellen
9. Stromausgang
10. Wählen Sie Aktivieren
11. Zurück zum Hauptmenü

TIPPS FÜR ANALOGE AUSGABE

Bipolar und Unipolar für Spannungskonfigurationen bestimmen, ob der Ausgang für beide Richtungsansgänge des Sensors ± 5 VDC beträgt oder ob beide Richtungsansgänge auf +5 VDC mit der Null bei 2,5 VDC abgebildet werden.

„Analog Low“ ist auf Nulllastwerte eingestellt und „Analog High“ ist auf die volle Kapazität des Sensorprofils eingestellt.

Unidirektional oder Bidirektional für Strom bestimmt, ob der Stromausgabebereich für den positiven Ausgang des Sensors gilt oder ob die Null verschoben werden soll, um die Anpassung des ausgewählten

Stromausgabebereichs an beide Richtungen vom Sensor zu ermöglichen.

Eine Tarafunktion beeinflusst die Anzeige auf dem IPM650 sowie den analogen Ausgang.

Alarm- und Relais-Schnelleinrichtung

ALARM-SETUP

Alarmgrenzwerte:

1. Menü
2. Sensorprofil
3. Kanal bearbeiten (Wählen Sie den entsprechenden Kanal)
4. Grenzwert und THD
5. Alarmgrenze hoch und Alarmgrenze niedrig
(Stellen Sie den entsprechenden Prozentsatz der Gesamtausgabe des Sensors für die oberen und unteren Grenzwerte ein.)
6. Zurück zum Menü „Profil bearbeiten“
7. Zurück zum Profilmenü
8. Änderungen speichern
9. Zurück zum Hauptmenü
10. Zurück zum Anzeigebildschirm

Alarmkonfiguration und Alarmaktivität:

11. Menü
12. Systemeinstellungen
13. Alarmkonfiguration (verriegelt oder nicht verriegelt)
14. Alarmaktivität (Aktivieren oder Deaktivieren)
15. Zurück zum Hauptmenü
16. Zurück zum Anzeigebildschirm

RELAIS-SETUP

Ausgabekonfiguration:

1. Menü
2. Ausgabekonfiguration.
3. Alarmrelais 1 und Alarmrelais 2
4. Wählen Sie Schließer oder Öffner
5. Zurück zum Ausgabekonfigurationsmenü
6. Zurück zum Hauptmenü
7. Zurück zum Anzeigebildschirm

Relais aktivieren:

8. Menü
9. Schnittstellen
10. Relais 1 und Relais 2 Ausgang (Aktivieren oder Deaktivieren)
11. Zurück zum Hauptmenü
12. Zurück zum Anzeigebildschirm

TIPPS FÜR ALARME UND RELAIS

Alarmrelais 1 ist auf Alarm High und Alarmrelais 2 auf Alarm Low abgebildet.

Schwellenwerte werden als Prozentsatz der Kapazität des Sensors festgelegt.

Durch Drücken der Reset-Taste auf dem IPM650 werden alle Alarmstatus zurückgesetzt.

Peak blinkt auf dem IPM650 für eine

Bei einem aktiven Alarmzustand „Hoch“ blinkt „Valley“, und bei einem aktiven Alarmzustand „Niedrig“ blinkt „Senke“.

Alarmer funktionieren auf Grundlage der Bruttowerte.

Datenprotokollierung

Datenprotokollierung ermöglicht die Erfassung von Messwerten über einen bestimmten Zeitraum zur späteren Auswertung. Die

Datenprotokollierungsinformationen können in die FUTEK SENSIT-Software hochgeladen und anschließend in andere Programme wie Microsoft Excel exportiert werden.

SCNELLE EINRICHTUNG DER DATENPROTOKOLLIERUNG

1. Menü
2. Datenprotokollierung
3. Protokollierungsrate
4. Wählen Sie Volle Geschwindigkeit oder Halbe Geschwindigkeit
5. Dauer
6. Geben Sie die Dauer des Datenprotokollierungstests in Sekunden ein
7. Aktion
8. Wählen Sie, ob Sie die Datenprotokollierungssitzung starten oder stoppen möchten

TIPPS ZUR VERWENDUNG DER DATENPROTOKOLLIERUNG

Der IPM650 kann bis zu 21.000 Datenprotokollierungspunkte speichern. Jeder Punkt stellt einen erfassten Messwert dar.

Die verwendete Abtastrate entspricht der aktuellen Abtastrate pro Sekunde im IPM650, wenn „Volle Geschwindigkeit“ ausgewählt ist, und der Hälfte der aktuell eingestellten Abtastrate, wenn „Halbe Geschwindigkeit“ ausgewählt ist.

Die maximale Datenprotokollierungsdauer beträgt 21.000 Datenprotokollierungspunkte geteilt durch die verwendete Abtastrate.

Die Datenprotokollierungsinformationen gehen verloren, wenn die Stromversorgung des IPM650 ausgeschaltet wird.

Bei langsamerer Abtastung ist es möglich, das Datenprotokollierungsmenü zu verlassen, um einen Countdown-Timer anzuzeigen.

Neben „Aktion“ wird ein Häkchen angezeigt, um anzuzeigen, dass eine Datenprotokollierungssitzung aktiv ist.

Wenn die Datenprotokollierungssitzung abgeschlossen ist, zeigt das IPM650 eine Erfolgsmeldung an und kehrt zum Anzeigebildschirm zurück.

Wenn Sie vor dem Ende einer Sitzung auf „Stopp“ drücken, werden die vorherigen Messwerte bis zum Laufzeitende durch die erfassten Messwerte überschrieben.

SENSIT TM Test- und Messsoftware

Das IPM650 kann mit der FUTEK SENSIT-Software verwendet werden, die separat erworben oder über eine kostenlose Testversion auf der FUTEK-Website evaluiert werden kann.

FUNKTIONEN IN SENSIT MIT DEM IPM650:

- Möglichkeit, den aktuellen Messwert in der Anzeigetabelle anzuzeigen
- Möglichkeit zum Hochladen, Auflisten, Plotten und Exportieren von Datenprotokollierungsinformationen vom IPM650
- Möglichkeit zum Anzeigen, Auflisten und Exportieren einer Live-Grafiksitzung
- Möglichkeit zur Fernsteuerung des IPM650 über ein virtuelles Frontpanel

SO RICHTEN SIE DIE DATENPROTOKOLLIERUNG IN SENSIT FÜR IPM650 EIN:

1. Registerkarte „Datenprotokollierungsmodus“
2. Einstellungen
3. Dateipfad
4. Test starten

In SENSIT werden die Elemente, die nicht für das IPM650 gelten, in den Datenprotokollierungseinstellungen ausgegraut.

„Test starten“ importiert die Datenprotokollierungsinformationen in SENSIT.

TIPPS ZUR VERWENDUNG VON SENSIT MIT DEM IPM650

Der IPM650 sollte vor dem Starten von SENSIT eingeschaltet und mit dem Computer verbunden sein.

Der USB-Ausgang unter „Schnittstellen“ im IPM650 sollte mit einem Häkchen aktiviert werden, um seinen Betrieb zu bestätigen.

Leistungsüberprüfung

EINGANG			
PARAMETER	MIN	MAX	EINHEIT
Eingangsbereich 1	-500	500	mV/V nom.
Eingangsbereich 2	-12	12	VDC
Eingangsbereich 3	0	30	mA

AUSGABE			
PARAMETER	MIN	MAX	EINHEIT
Analoge Spannung	0	5	VDC
	-5	5	VDC
Analogstrom	0	20	mA
	4	20	mA
	0	25	mA
	5	25	mA

NETZTEIL		
PARAMETER	MIN	MAX
Eingang	90-264 V Wechselstrom	0,5 A 50/60 Hz
Ausgabe	15 VDC	1,2 A

Technische Daten

LEISTUNGSBEDARF

- Netzteiladapter: 15 VDC/1,2 A

Halbleiterrelais

- Teilenummer: G3VM-2F
- Anwendung: Alarmrelais 1, 2
- Maximale Ausgangsspannung: 250 V (AC oder DC) •

Maximaler Ausgangsstrom: 120 mA

Hinweis: Intern begrenzt und geschützt auf 110 V/100 mA

Reaktionszeiten

- Konvertierungserfassungsrate: jede Probe •
- Spitzenerfassungsrate: jede Probe •
- Talerfassungsrate: jede Probe •
- Konvertierungsanzeige-Aktualisierungsrate: 5 Mal pro Sekunde •
- Spitzenanzeige-Aktualisierungsrate: 5 Mal pro Sekunde
- Aktualisierungsrate der Valley-Anzeige: 5 Mal pro Sekunde

PASSWÖRTER

- Standardkennwort: 0000000
- Alternatives Passwort: Seriennummer des Geräts

PHYSIKALISCHE EIGENSCHAFTEN

- Instrumentengewicht: 1,9 lbs. (862 g) ohne Halterung
Halterung
- Abmessungen: 3,8 Zoll (B) × 3,8 Zoll (L) × 6,5 Zoll (T)

BANDBREITE

Die digitale Ausgangsbandbreite wurde mit SPS/4 angegeben.

Die analoge Ausgangsbandbreite wurde für Abtastraten unter 1200 SPS als SPS/4 und für Abtastraten über 1200 SPS als SPS/5 angegeben, wenn:

1. ASCII-Stream-Ausgabe ist deaktiviert. 2.

IPM650 ist nicht mit dem Computer verbunden. 3.

Alle Relais sind deaktiviert. 4.

Anzeige ist im Menümodus (Peak, Valley, Tracking und Daten
Anzeige sind Hauptanzeigemodus)

Abtastrate und Auswahl der Ziffernanzahl

EINSTELLEN DER ABTASTRATE

1. Menü
2. Systemeinstellungen
3. Abtastrate

ANZAHL DER ZIFFERN ÄNDERN:

1. Menü
2. Systemeinstellungen
3. Ziffern auswählen

TIPPS

Die Abtastrate kann in voreingestellten Intervallen von 5 sps bis 4800 sps eingestellt werden.

Eine Erhöhung der Abtastrate kann zu mehr Rauschen führen, da der IPM650 empfindlicher auf Eingangsänderungen reagiert.

Der Dezimalpunkt ist beim IPM650 gleitend, d. h. bei 4 Dezimalpunkten passt sich das Format automatisch von 0000 auf 0,000 an. Beispielsweise würde eine 1.000-lb-Wägezelle einen Wert von 1.000 bis 0,001 lbs anzeigen.

Die Anzahl der Ziffern ist von 3 bis 6 wählbar und kann als Vorgabe gespeichert werden.

Tipps zur Fehlerbehebung

- Eine „Überlauf“-Meldung weist normalerweise auf einen höher als der im Profiltyp angegebene Wert und kann von der Wägezelle oder von einer Unterbrechung des Sensors zum IPM650 stammen. Die Wägezellenanschlüsse sollten überprüft und die Wägezelle auf etwaige Überlastungsschäden geprüft werden.
- Wenn das Sensorprofil gesperrt ist, wird die Meldung „Die ausgewählte Funktion ist derzeit nicht verfügbar“ angezeigt. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sperreinstellungen“ in diesem Handbuch.
- Eine Live-Kalibrierung kann mit der Kalibrierungsoption im IPM650-Profil-Setup durchgeführt werden und erfordert bekannte Lasten. Die zu verwendende Last sollte der im Profil angegebenen Kapazität entsprechen.
- Wenn die Messwerte für die angewandte Last nicht korrekt sind, überprüfen Sie das Sensorprofil und bestätigen Sie die Kapazität und Empfindlichkeit Ihrer Wägezelle.
- Profil 1 ist ein System-mV/V-Referenzkanal und kann verwendet werden, um die Ausgabe eines Sensors zu bestätigen und bei der Fehlerbehebung bei Fragen zu einem Profil-Setup zu helfen.
- Im Hauptmenü kann die Diagnose mit dem externen Widerstand an den Ausgangsanschlüssen der Wägezelle zu bestätigen.
- Beim IPM650 Elite kann die Display-Taste gedrückt werden, um Encoder-Informationen anzuzeigen. Dieser Bildschirm muss aktiv sein für SENSIT Live Graphing zum Erfassen von Encoderinformationen.

10 Thomas, Irvine, CA 92618 USA

Tel: (949) 465-0900

Fax: (949) 465-0905

www.futek.com